

Herbstzeit – Erntezeit

1 Rund um die Knolle

a Welche Kartoffelgerichte und -zubereitungsarten sind hier abgebildet? Ordnen Sie zu.

- Klöße • Pommes frites • Kartoffelpuffer • Kartoffelgratin
 Chips • Salzkartoffeln • Bratkartoffeln • Kartoffelsalat



© fotolia/Laura Jeanne



© istock/LuluDurand



© fotolia/Andrea Wilhelm



© Thinkstock/iStockphoto



© PantherMedia/Eike Elizabeth Rampfl-Platte



© PantherMedia/Thomas Perkins



© MHV/Iciar Caso



© fotolia/vertmedia Martin R.

b Machen Sie eine Umfrage im Kurs.

- 1 Essen Sie gern Kartoffeln? Warum (nicht)?
- 2 Welche Zubereitungsart aus b mögen Sie am liebsten?
- 3 Ist die Kartoffel in Ihrem Heimatland ein beliebtes Nahrungsmittel?
- 4 In welcher Form wird die Kartoffel in Ihrer Heimat traditionellerweise zubereitet?

d Sprechen Sie mithilfe der Redemittel über Ihre Ergebnisse im Kurs.

- „ Ich bevorzuge ... / esse lieber ... als ... / esse am liebsten ...
 Besser als ... schmecken/schmeckt mir ...
 Am liebsten esse ich Kartoffeln in Form von/als ...
 In meiner Heimat isst man sie meistens ...
 Besonders beliebt ist/sind in meiner Heimat ... “

2 Die Kartoffel – typisch deutsch?

a Lesen Sie die Abschnitte und finden Sie jeweils ein kurze Überschrift.

1 _____



Kartoffeln haben schon viele regionale Bezeichnungen wie Erdäpfel, Grundbirnen, Tüften oder Abern. Weltweit gibt es aber für fast jeden Verwendungszweck und fast jedes Klima eine passende Kartoffelsorte - über 5.000 insgesamt. Ganz schön vielseitig, oder?

Die vielen Sorten unterscheidet man nach Geschmack, Farbe und Form. Für die Anbauer sind allerdings Verwendungszweck und Reifezeit von Bedeutung. Es gibt frühreife Kartoffelsorten, mittelfrühe, und schließlich die Nachzügler, die sogar 140–160 Tage reifen.

2 _____

Seit die Kartoffel von den spanischen Eroberern nach Europa gebracht wurde, ist ihr weltweiter Siegeszug nicht mehr aufzuhalten. Schon heute ist sie das viertwichtigste Grundnahrungsmittel der Welt, hinter Reis, Mais und Weizen. Und das mit gutem Grund: Die Kartoffel ist sehr anpassungsfähig und wächst in nahezu jedem Klima. Darum setzen vor allem Entwicklungsländer zur Bekämpfung des Hungers auf die Knolle. Die bevölkerungsreichen Staaten wie Indien oder China sind die größten Anbauländer der Welt.

3 _____

Erst kürzlich wurde der siebenmilliardste Mensch geboren. In der Ernährung dieser riesigen und weiter wachsenden Zahl an Menschen spielt die Kartoffel eine wichtige Rolle. Sie enthält doppelt so viel Eiweiß wie Weizen, ist ein exzellenter Energiespender, voller Kohlenhydrate, Proteine und Vitamin C. Schon jetzt werden jährlich weltweit über 330 Millionen Tonnen Kartoffeln geerntet. Rein statistisch gesehen, könnte damit jeder einzelne Erdenbürger fast 50 kg Kartoffeln pro Jahr essen.

4 _____

Obwohl die Anbaufläche in Asien bereits weltweit die größte ist, werden dort noch relativ wenige Kartoffeln verzehrt. Am meisten Kartoffeln verbrauchen mit rund 250 kg pro Jahr die Russen, gefolgt von den Ukrainern und Weißrussen mit etwa 200 kg jährlich. In Deutschland werden zurzeit rund 63 kg pro Kopf verbraucht. In China erreicht der Pro-Kopf-Verbrauch mit 53 kg den weltweiten Mittelwert. Schlusslichter im Verbrauch sind Südamerika und Afrika.

5 _____

Wer Kartoffeln kauft, richtet sich am besten nach ihrem Verwendungszweck, der oft auf den Netzen und Packungen angegeben ist. Die Speisekartoffeln unterteilt man in festkochende, vorwiegend festkochende und mehlig kochende Sorten. Und das weist darauf hin, was man Leckeres aus ihnen machen kann: Die festkochenden Sorten eignen sich zum Beispiel gut für Bratkartoffeln oder Kartoffelsalat, weil sie nicht zerfallen. Aus vorwiegend festkochenden Sorten bereitet man Salzkartoffeln zu oder verwendet sie in Suppen und die mehlig kochenden Varianten werden für Kartoffelpüree oder Eintöpfe genutzt. Außerdem gibt es noch spezielle Sorten, die zu Pommes frites und Kartoffelchips verarbeitet werden und darum im Supermarkt nur selten zu finden sind. Belana, Annabelle, Gala, Gunda, Miranda: die meisten Kartoffelnamen sind weiblich. Die Legende sagt, dass früher der Bauer seine beste Kartoffel nach seiner schönsten Tochter benannt hat.

aus: www.die-kartoffel.de © DKHV

b Lesen Sie den Text noch einmal und beantworten Sie die Fragen.

1 Was sind die drei wichtigsten Unterscheidungskriterien bei Kartoffeln?

2 Was sind die beiden wichtigsten Vorzüge der Kartoffel?

3 Was ist ihr Vorzug gegenüber dem Weizen?

4 Welche Teile der Welt liegen im Verbrauch der Kartoffel auf dem letzten Platz?

5 Was ist an der Namensgebung bei Kartoffeln auffallend?

c Welche Information war neu für Sie? Sprechen Sie zu zweit.

3 Wörter aus dem Text: Was passt? Ergänzen Sie.

Für die Anbauer sind _____ (1) von Bedeutung. Schon heute ist sie das viertwichtigste _____ (2) der Welt. Weltweit werden jährlich über 330 Millionen Tonnen Kartoffeln _____ (3). In Asien werden heute noch relativ wenige Kartoffeln _____ (4). Die Speisekartoffeln unterteilt man in _____ (5) Sorten.

4 Ihr Kartoffelmenü

Planen Sie zu zweit ein Abendessen für sich und Ihre Freunde, bei dem in allen drei Gängen (Vor-, Haupt- und Nachspeise) die Kartoffel eine tragende Rolle spielt. Stellen Sie Ihr Menü im Kurs vor.

Lösungen

- 2b**
- 1 Geschmack, Farbe, Form
 - 2 Sie ist sehr anpassungsfähig und wächst in fast jedem Klima.
 - 3 Sie enthält doppelt so viel Eiweiß wie Weizen.
 - 4 Südamerika und Afrika
 - 5 Es sind meistens weibliche Vornamen.
- 3**
- 1 Verwendungszweck und Reifezeit
 - 2 Grundnahrungsmittel
 - 3 geerntet
 - 4 verzehrt
 - 5 festkochende, vorwiegend festkochende und mehlig kochende